



Kinder- und Jugendarbeit im Jugendzentrum Gleis 1B

Einladende, bedürfnisorientierte und niederschwellige Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien kennzeichnen die Arbeit des Jugendzentrums Gleis 1B seit bald zwanzig Jahren. Unsere Treffpunkte stehen der ganzen Quartierbevölkerung offen, unabhängig von Konfession oder Nationalität. Wir organisieren Lager und Projekte, leiten kleinere und grössere Gruppen und bieten offene Treffpunkte für Kinder und Jugendliche ab der fünften Klasse an. Ein motiviertes Team ist für die Arbeit im Jugendzentrum verantwortlich. Regelmässig bilden wir auch Studierende der Sozialen Arbeit aus. Finanziert wird das Jugendzentrum von der reformierten Kirchgemeinde, der Stadt Winterthur und der Pfarrei St. Marien. Einen Überblick über unsere Angebote findet man im Internet unter: <http://oberi.jugendarbeit.ch>



Rückblick und Dank nach einem von Wechseln geprägten Kalenderjahr

Anfangs Jahr verliess Roman Meyer die Kirchenpflege, um die Liegenschaften kümmert sich seither Martin Sackmann. Am Karfreitag gab der Präsident der Kirchenpflege seine Demission bekannt – seine bevorstehende Pensionierung und der Umzug nach Norddeutschland liessen ihm zu wenig Freiraum für das aufwändige Amt. Auf Ende der Amtsdauer verliessen uns die langjährigen Kirchenpflegemitglieder Rosmarie Saoud und Willy Schudel, zudem quittierte auf diesen Zeitpunkt auch Hans Kast sein Amt. In der neu noch aus 11 Mitgliedern bestehenden Kirchenpflege arbeiten seit Sommer Röbi Rahm (als Co-Präsident und Präsident der Baukommission), Lotti Hofstetter (Ressort Finanzen) und Mirjam Grossman (Ressort BFA) mit. Wir sind froh, gute und motivierte Leute gefunden zu haben, die ein wertvolles Fachwissen mitbringen. Trotz Wechseln und Turbulenzen sind wir unermüdlich zusammengewachsen!

An fünf Kirchenpflegesitzungen in der alten und sechs in der neuen Legislaturperiode, an zwei ordentlichen und zwei ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlungen haben wir die laufenden Geschäfte besprochen, wichtige Entscheide gefällt, den Umbau des Pfarrhauses gestartet, die Planung für den Umbau des Kirchgemeindehauses vorangebracht und drei neue Zahlenliebhaber in die Rechnungsprüfungskommission gewählt. Zudem haben wir an 11 Pfarrwahlkommissionssitzungen von Januar bis Mai drei neue Pfarrpersonen ausgewählt, die nun seit dem 1. September im Amt sind und schon in den ersten hundert Tagen viele positive Echos ausgelöst haben. So sind die beiden Pfarrstellvertreter Beat Gossauer und Roger Nünlist schon wieder Vergangenheit. Pfrn. Nadine Mittag wurde am 24. Juni mit einem grossen Fest würdig verabschiedet.

Sind Sie beim Lesen dieses ersten Abschnittes etwas ausser Atem geraten? Kein Wunder, das erging uns genauso in dieser turbulenten Zeit. Zum Glück gab es neben den Änderungen auch Bestehendes. Unsere Mitarbeitenden haben pflichtbewusst ihre Arbeit getan und viele Kirchgemeindemitglieder haben von den Stürmen nur wenig mitbekommen. Darum geht ein grosser Dank an Ruth Schrepfer und Jeannette Leutwiler, die im Sekretariat stets für dies und das Ansprechpersonen waren, an Edy Schären, Josefine Fischer und Katrin Furrer und das ganze Sigristen- und Hausteams, die das Kirchgemein-

Fortsetzung auf letzter Seite



Eltern-Kind-Singen

Wöchentlich kommen singfreudige Kinder in zwei Gruppen zusammen und erleben mit ihrer Begleitperson einen natürlichen Zugang zu einfachen Tänzen und Klängen, Rhythmen und Liedern. Dabei werden Fantasie, Sprache, Beweglichkeit, Auffassungsgabe und soziales Verhalten spielerisch angeregt und gefördert. Mit Lebensfreude beleben so unsere Kleinsten das Kirchgemeindehaus.



Freiwilligenfest

Im Juni feierten wir mit über 100 Freiwilligen ein grosses Dankesfest im Kirchgemeindehaus. Binz, Bänz und Boderio – sagenhafte Erzählungen aus dem Kanton Zürich, mit stimmiger Musik und passenden Bildern. Bei feinem Risotto und einheimischem Wein wurde ausgetauscht, gelacht und gelauscht. Mit einem kleinen feinen Kräutersalz als Bhal-tis wurden die Gäste verabschiedet.



Kerzenziehen

Im November stimmten wir mit unserem traditionellen Kerzenziehen auf die Adventszeit ein. Neun Tage stand das beliebte und gut besuchte Angebot allen Gemeindemitgliedern offen. Über 160kg Paraffinwachs und 20kg Bienenwachs wurden verarbeitet. Bereits beim Eingang duftete es nach Wachs. Ein wertvoller und schöner Anlass für die 14 Schulklassen und grosse und kleine Interessierte!



Abschied Hanna Wieser

20 Jahre hat Hanna Wieser ihr Wissen und ihre Musikalität mit viel Power und Geduld ins Kirchenorchester Oberi gesteckt. Ihre Begabung, Solostimme und Orchester so im Gleichgewicht zu halten, dass daraus ein Ganzes entsteht, voller Energie und doch schwebend leicht, ist ihr gelungen. Wir wünschen ihr Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.



Fiire mit de Chliine

Fünfmal im Jahr fand der Gottesdienst für Kleinkinder statt als erstes gemeinsames Erfahren der Kirchenräume beim Zuhören, Singen, Beten und Spielen. Das ökum. Vorbereitungsteam führt diesen im Wechsel mit der Kath. Kirche St. Marien durch, mit passenden Geschichten, unterschiedlichen Methoden und einem kleinen kreativen Angebot für die kleinen Hände und einem Imbiss für den Hunger.



Cafeteria Zentrum am Buck

Eine Auszeit, ein feiner Kaffee, ein warmer Tee, ein anregendes Gespräch, die Tageszeitung lesen oder in der Gruppe die Gemeinschaft geniessen: All dies ist möglich in der Cafeteria Zentrum am Buck von Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr. Mit ihrem Kaffeekonsum unterstützen unsere Gäste diverse Stiftungen und mit dem Trinkgeld die CEVI Gruppe Oberi.



Punktuelle Einblicke

Viermal jährlich ermöglicht die «KiK» Kunst im Kirchgemeindehaus Einblicke in die Werke von lokalen und regionalen Kunstschaffenden. Die Objekte vermitteln dem Betrachtenden neue Sichtweisen und Einsichten in Gestaltungsmöglichkeiten, fremde Formen und besondere Farbgebung. Die Kunstwerke laden ein, die Perspektive zu wechseln und das Gewohnte einen Moment zu verlassen.



Spieltreff

Im Oktober 2018 wurde der Spieltreff im Jugendzentrum Gleis 1B eröffnet! Der Spieltreff am Mittwochnachmittag ist ein neues Angebot für Kinder und Jugendliche (1. bis zur 9. Klasse) im Winterhalbjahr. Der Nachmittag im Spieltreff bietet ein abwechslungsreiches Programm: Wir basteln, gestalten oder backen tolle Dinge. In der Halle stehen Pingpong-tisch, Hüpfmatte und andere Spielgeräte bereit.



Einsetzungsgottesdienst

Am 30. September wurden in einem Festgottesdienst drei neue Pfarrpersonen durch die Dekanin Esther Cartwright in unserer Kirchgemeinde eingesetzt. Durch ihre drei Kurzpredigten zu den Themen «Unterschiedliche Begabungen», «Gerufenwerden» und «Eintracht» stellten sie sich uns vor. Wir wünschen ihnen für ihr Amt in unserer Kirchgemeinde viel Kraft und Gottes Segen.



Ökumenische Vesper

Jeden letzten Freitag im Monat findet die Ökumenische Vesper statt, abwechselungsweise in der Ref. und Kath. Kirche in Oberi. Die Liturgie, angelehnt an die klösterliche Tradition mit Singen, Psalmen lesen, Gebet und Stille bietet Form und ein Gehaltensein über die Vesper hinaus in unseren Alltag. Im Juni wird jeweils gefeiert mit Kreistänzen und bei Brot und Wein im Pfarrhausgarten.



Senioren unterwegs

Sonne und gute Laune begleiteten die über 70 Junggebliebenen auf dem Jahresausflug durch die vielfältige Ostschweiz. Ein spezielles Vergnügen bereitete die Fahrt mit dem «Heidenbähni» von Rorschach nach Heiden. Beim Kaffeehalt im Stelzenhof, auf der Hultfegg, beim feinen Essen in Heiden und unterwegs in Car und Zug wurden Bekanntschaften vertieft und neue geknüpft.



Friedenslicht aus Bethlehem

Die in Bethlehem entzündete und weitgereiste Flamme wurde am 3. Advent von den Konfirmandenklassen in Zürich abgeholt und nach Oberwinterthur gebracht, wo sie bis zum Heiligen Abend in der Kirche brannte. Die Kerzen am Weihnachtsbaum wurden damit angezündet und nach den Feiern teilten die Menschen das Friedenslicht miteinander und trugen es anschliessend nach Hause.



Zwei Ziele bei den BFA-Anlässen

Mit Mittagessen, Frühstück (jeweils am letzten Samstag im Monat), mit den Verkäufen an Römerfest und Basar haben wir dieses Jahr Fr. 26000.– für unser Projekt im Kongo generiert, eine eindrückliche Zahl! Aber ebenso wichtig ist, dass über 80 Freiwillige gemeinsam etwas erreichen, zusammenarbeiten und Begegnungsmöglichkeiten schaffen. Vielen Dank all den fleissigen Händen!



Senioren online, mutig&neugierig

So lautete der Titel der Altersbildung 2018. Die Veranstaltung lockte 70 Personen ins Kirchgemeindehaus, die im ersten Teil der Veranstaltung den kompetenten und gut verständlichen Ausführungen von Referent Walter Ulrich lauschten. Im zweiten Teil wurden Themen aus dem Publikum behandelt. Walter Ulrichs weiterführendes kostenloses Beratungsangebot wird seither rege genutzt.



Wie einst zu Römerzeiten

Das «Fäscht uf em Chileplatz» verwandelte den Kirchhügel in einen bunten Marktplatz. Der beliebte Flohmarkt wurde wieder aufgenommen. So trafen sich Kauffreudige, Kirchturbesteiger und kulinarisch Interessierte. Als «Marktschreier» trug Remo Strehler dazu bei, eine Stimmung wie zu Römerzeiten zu generieren, als sich Handwerker, Bauern und Soldaten auf dem Markt trafen.



JuKi Projekt zur Reformation

Mit einer heiteren Gruppe 6.Klässler führen wir zwei Mal nach Zürich auf Spurensuche! Wir fanden unzählige Hinweise und Gedenkstätten zur Reformation: Wichtige Kirchen, Statuen und Orte, an denen die Reformatoren lebten und wirkten. Ein Rundgang durch die historische Altstadt sowie Szenen an der Zwinglitür vom Grossmünster zeigen die Geschichte der Reformation.



WeihnachtsFamiliengottesdienst

Punkt 17 Uhr ging in der übervollen Kirche das Licht aus und die Kerzen am Weihnachtsbaum wurden mit dem Friedenslicht aus Bethlehem angezündet. Die Konfklasse von Pfrn. Amon spielte die Weihnachtsgeschichte. Zwischen den Szenen wurden bekannte Weihnachtslieder gesungen. Geheimnisvoll war es, wie das Weihnachtswunder selber! Danach wurde das Friedenslicht nach Hause getragen.



Prägende Frauen

Die Exkursion über bedeutende Frauenfiguren der Stadt Zürich zeigte unter kundiger Führung viel Interessantes: Von der Märtyrerin in der Römerzeit über die Äbtissinnen im Fraumünster, den Nonnen in den Bettelorden, den Frauen der Reformatoren Zwingli und Bullinger bis zur ersten Ärztin und Juristin. in Zürich gab es immer wieder herausragende Frauen, welche das Stadtgeschehen mitprägten.



Musik erleben in ihrer ganzen Vielfalt konnte man am Samstag, 8. Dezember 2018 in der Stadtkirche Winterthur. Kinder- und Jugendchöre, Pop-, Gospel- und Jazzchöre, Kirchenchöre, Kantoreien, Projektchöre und Instrumentalgruppen bieten mehreren hundert Menschen in den Winterthurer Kirchgemeinden jahraus, jahrein eine musikalische Heimat. Im Vielklang treffen sie sich zum musikalischen Miteinander über die Gemeindegrenzen, Konfessionen und Generationen hinweg. In stündlichen Konzerten vom frühen Nachmittag bis nach Mitternacht ist Kirchenmusik in breiter stilistischer Vielfalt erklingen. Unser Kinderchor St. Arbogast hat zusammen mit anderen Kinderchören das Musical «Mr. Scrooge» nach der Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens aufgeführt.

Fortsetzung von Seite 1

dehaus und die Kirche für die vielen Anlässe bereithielten, an Maïke Maurer, Katharina Wehrli und Thomas Karcher, die für Kinder, Senioren und das Ressort Brot für alle traditionelle und neue Angebote organisierten und durchführten, an Felix Gietenbruch, der in allen

Wechseln den Pfarrkonvent geführt hat, an Lisa Lendenmann und das Team vom Zentrum am Buck, die im Norden von Oberi und in Hegi die Kirche ins Quartier bringen, an Peter Marti und sein Team, das an vielen Abenden und Wochenenden für die Jugendlichen bereitsteht, an

Regina Widmer und alle Musizierenden, die Gottesdienste und Angebote bereichern, an alle Freiwilligen, die uns ein so grosses Angebot überhaupt erst ermöglichen (siehe Innenseiten und die exemplarischen Artikel Jugendarbeit und Vielklang) und last but not least ein Dank Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser, die Sie mit Ihrer wohlwollenden Unterstützung (und sei es nur finanziell, indem Sie bewusst nicht aus der Kirche austreten) unseren vielfältigen und lebendigen Kirchen-

betrieb in Oberwinterthur überhaupt ermöglichen!

Möge das Kirchenschiff nun in etwas ruhigerem Gewässer den neuen Herausforderungen mit der Diskussion um KirchgemeindePlus und der Planung für die Zeit des Umbaus des Kirchgemeindehauses entgegen segeln.

Mit freundlichen Grüssen
Ursula Wegmann und Röbi Rahm
Co-Präsidium
Kirchenpflege Oberwinterthur

Adieu Nadine Mittag

Ende Juli hat sich Pfrn. Nadine Mittag nach neun Jahren Mitarbeit in unserer Kirchgemeinde verabschiedet. In verschiedenen Ressorts, in Kirchenpflege und Konventen hat sie sich und ihre Ideen mit viel Herzblut eingebracht. Ein besonderes Anliegen waren ihr die Familiengottesdienste. Den sehr beliebten und gefragten Taufgottesdienst an der Eulach hat sie neu eingeführt und immer wieder Unkonventionelles und Erfrischendes ausprobiert. Wir wünschen ihr an ihrem neuen Wirkungsort in Hettlingen viel Schönes, weiterhin kreative Ideen und viel Freude am Pfarrberuf!

Ursula Wegmann



Reformierte Kirche Oberwinterthur in Zahlen

	2018	Vorjahr 2017
Mitgliederzahl (Stand 31. 12.)	6820	6871
<i>Statistik der Amtshandlungen:</i>		
Taufen	32	40
Trauungen	3	4
Konfirmation	35	27
Abdankungen	96	98
Eintritte	5	16
Austritte	102	66